



**Institut für Sozialwissenschaften
Lehrbereich Diversity Politics**

**Lateinamerika-Institut
Soziologie**

Finanzmarkt-Krisen im 21. Jahrhundert Eine vergleichende Analyse von 22 OECD-Ländern Vortrag und Diskussion mit Paul Windolf

Krisen hat es auf den Finanzmärkten seit dem 19. Jahrhundert immer wieder gegeben. Sie gleichen sich hinsichtlich der extremen Kursschwankungen und ihrer negativen Auswirkungen auf die Realökonomie. Ursachen, Auslöser und Verlauf der Krisen sind jedoch jeweils unterschiedlich und werden durch den historischen und sozio-ökonomischen Kontext beeinflusst, in dem sie sich ereignen.

In diesem Jahrhundert hat es bereits zwei Krisen in kurzer Abfolge gegeben, die beide ihren Ursprung in den USA hatten: Die Krise von 2001/02 (Enron) und die Krise von 2007/08 (Immobilienkrise). Auf- und Abschwünge mit einer so hohen Volatilität hat es in so kurzen Zeitabständen während des gesamten 20. Jahrhunderts nicht gegeben.

Die Analysen zeigen, dass die institutionellen Investoren, die inzwischen die Mehrheitseigentümer an den großen Aktiengesellschaften sind, einen starken Einfluss auf die Aktienmärkte ausüben. Sie sind *eine* Ursache für die globale Diffusion der Krisen und für die starken Kursausschläge.

Paul Windolf ist Prof. em. der Arbeits-, Organisations- und Unternehmenssoziologie an der Universität Trier. Im Jahr 2005 erschien von ihm „Finanzmarkt-Kapitalismus – Analysen zum Wandel von Produktionsregimen“ im VS Verlag.

Wann: Mittwoch, 11.12.2013 um 18:30 Uhr

**Wo: Institut für Sozialwissenschaften der HU
Universitätsstraße 3b, Raum 002/003**

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Seminars „Perspektiven einer erneuerten Kapitalismuskritik“ von Ina Kerner und Sérgio Costa statt.

www.sowi.hu-berlin.de/lehrbereiche/divpol
<http://www.lai.fu-berlin.de/disziplinen/soziologie/index.html>